

anthro p o l i s



CITIZENS
IN POWER



FORUM FOR
FREEDOM IN
EDUCATION



OXFAM
Italia
intercultural



BE-IN

ROADMAP

**BE-IN: Beste innovative
Praktiken für eine inklusive und
sozial-emotionale Bildung um
frühem Schulabbruch in Europa
entgegenzuwirken**



Finanziert von der
Europäischen Union

2022-2024
Projektnr. KA220-SCH-348DE244

Ziel des Projekts

Das Ziel des Projekts ist es innovative, inklusive und sozial-emotionale Unterrichtspraktiken und Lehrmittel zu entwickeln, die speziell auf die persönlichen Lernprozesse und Fähigkeiten von Schüler*innen zugeschnitten sind. Die Zielgruppe sind Schüler*innen im Alter von 11 bis 18 Jahren. Diese Praktiken und Instrumente werden dazu beitragen kognitive, soziale, sprachliche und emotionale Barrieren in der Lernumgebung zu überwinden, einen inklusiven Raum für Schüler*innen in der Schule zu schaffen und Schulabbrüche zu verhindern.

BE-IN

Partner Organisationen

anthro p o l i s



SÜDWIND

Hauptaktivitäten

Auf der Grundlage einer breit angelegten Datenerhebung werden die Bedürfnisse von Schüler*innen sowie Lehrpersonen europäischer Sekundarschulen ermittelt, die dazu beitragen können, Schulabbrüche zu verhindern und mehr Chancengleichheit zu schaffen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Studie werden ein europäischer Lehrplan und digitale Schulungsprogramme für Pädagog*innen entwickelt. Eine europäische digitale Plattform wird alle Projektergebnisse und -instrumente zusammenführen und Pädagog*innen zur Verfügung stellen.

BE-IN: Beste innovative Praktiken für eine inklusive und sozial-emotionale Bildung um frühem Schulabbruch in Europa entgegenzuwirken



Förderung einer inklusiven und sozial-emotionalen Bildung an europäischen Schulen, um Schulabbrüchen und Lerndefiziten entgegenzuwirken.



Forschung zu:
- Auswirkungen Covid-19 auf das Schulsystem
- Zusammenhang Leistung/Wohlbefinden in der Schule und inklusiver Bildung
- Kompetenzen und Bedürfnissen der Pädagog*innen
- Formativen Bedürfnissen von Schüler*innen

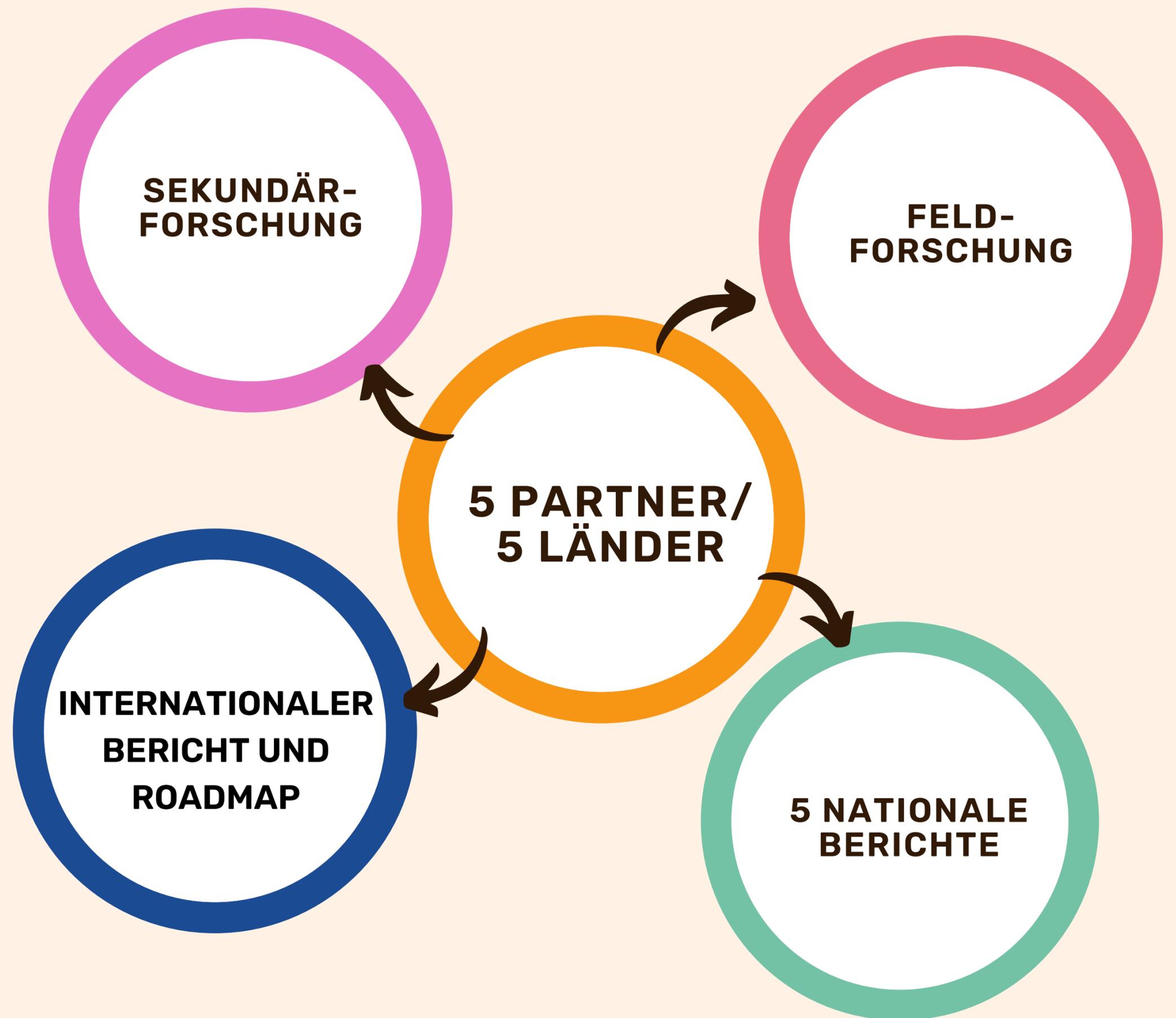


Entwicklung eines inklusiven und sozial-emotionalen Lehrplans und eines digitalen Schulungsprogramms um ein widerstandsfähigeres, gerechteres und inklusiveres Bildungssystem aufzubauen

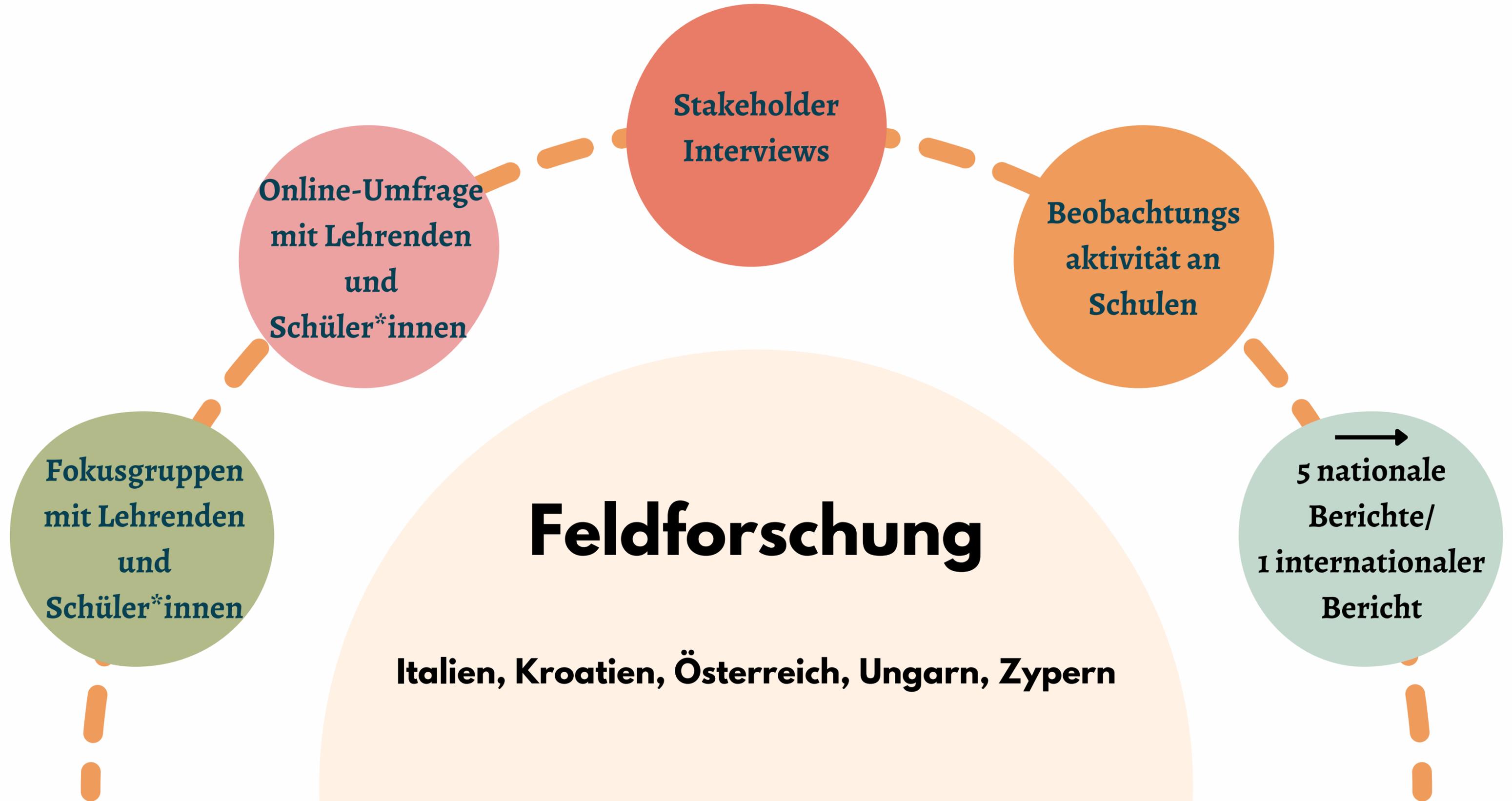


Erste Schritte zum Erfolg:
- Internationaler Bericht über inklusive und sozial-emotionale Bildungspraktiken
- Roadmap (Anleitung für die weiteren Schritte)

**Internationaler
Bericht über
inklusive und
sozial-
emotionale
Bildungs-
praktiken**







**Stakeholder
Interviews**

**Online-Umfrage
mit Lehrenden
und
Schüler*innen**

**Beobachtungs
aktivität an
Schulen**

**Fokusgruppen
mit Lehrenden
und
Schüler*innen**

Feldforschung

Italien, Kroatien, Österreich, Ungarn, Zypern

**→
5 nationale
Berichte/
1 internationaler
Bericht**

Feldforschung - Zahlen

140 Schüler*innen, 93 Lehrpersonen, 22 Stakeholder

	Italien	Kroatien	Österreich	Ungarn	Zypern
Fokusgruppe Lehrpersonen	8	5	4	6	5
Fokusgruppe Schüler*innen	20	5	7	6	6
Online-Umfrage Lehrpersonen	17	10	17	11	10
Online-Umfrage Schüler*innen	13	10	31	10	12
Interviews Stakeholder	4	5	4	3	6
Beobachtung an Schulen	20	-	-	-	-

Forschungsergebnisse

Inklusion

Vielfalt ist die Norm- durch Inklusion und inklusive Bildung werden alle Menschen als gleichwertig betrachtet.

Für alle Menschen müssen die gleichen Chancen und Rechte gewährleistet sein.

Inklusion: Nicht die Einzelperson muss sich an die Mehrheit anpassen, um ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft zu sein, sondern die Bedingungen müssen so gestaltet werden, dass alle teilnehmen können.

Inklusion

Verschiedene Stufen der Inklusion- angepasst an den nationalen Kontext, Gesetzgebung für inklusive Bildung gibt es in allen Ländern
→ Unterschiede im Umfang der Inklusion und der berücksichtigten Gruppen

Niemand sollte sich in ein starres System integrieren müssen. Es ist die Aufgabe der Schule zu gewährleisten, dass alle teilnehmen können.

SEL

Die eigenen Gefühle/die der anderen verstehen, sich in sozialen Situationen angemessen verhalten und mit unangenehmen Gefühlen umgehen können

Positive Auswirkungen von SEL:

-Erwerb von sozialen Kompetenzen - Empathie/emotionale Intelligenz verbessern
-Bildungserfolg
-Gesundheitsförderung
-Prävention
-Schlüssel zu kritischen und verantwortungsbewussten Bürger*innen

SEL

-Kein Pflichtfach während pädagogischer Ausbildung
-stark abhängig von Einstellung der Lehrpersonen
-großes Angebot an Material zu SEL → es fehlt an Kompetenzen/Wissen darüber

Verbesserung durch:

-Wissensvermittlung an Lehrpersonen - Unterstützung von außen - passende Lernmittel für Schüler*innen → Schule Ort, an dem alle erreicht werden können
- Kontinuität → einzelne Bildungserfahrung mit SEL reicht nicht aus

Frühzeitiger Schulabbruch

2021: EU 27

Durchschnitt 9,7%

Italien 12,7%, Österreich 8%
Ungarn 12%, Zypern 10,2%

Am stärksten betroffene

Gruppen:

Migranten, Angehörige benachteiligter Minderheiten, männliche Schüler

Vielfältiges Problem

- Gründe auf struktureller Ebene
- Segregation als treibende Kraft
- fehlende sozial-emotionale Kompetenzen
- mangelndes Wohlbefinden in der Schule

Forschungsergebnisse

Formative Bedürfnisse der Schüler*innen

Gefährdete*r Schüler*in:
ein (junger) Mensch, der zusätzliche Unterstützung in seiner Ausbildung benötigt

Formativer Bedarf:
Grundsätzlich alles, was Schüler*innen brauchen, um erfolgreich sein zu können

Intersektionalität muss berücksichtigt werden → Kategorien von Vulnerabilität/gefährdet sein sind nicht einheitlich oder exklusiv

Formative Bedürfnisse der Schüler*innen

Vulnerabilität oder gefährdet sein von Schüler*innen ist nicht unbedingt ein Dauerzustand.

Ihre Individualität und ihre pädagogischen und sozial-emotionalen Bildungsbedürfnisse müssen berücksichtigt werden.

Strategien:
- Inklusive Bildung
- Sozial-emotionales-Lernen SEL

Kompetenzen/Bedürfnisse der Lehrpersonen

Bedarf an:

- Lehrer*in - Schüler*in Beziehung
- Lehrpersonen als Vorbilder
- Sozialen Kompetenzen/Lebenskompetenzen
- Positiver Einstellung der Lehrpersonen (und der Schulverwaltung) dem Thema gegenüber
- Anerkennung der Vorteile von inklusiver Bildung und SEL → ENTlastung - NICHT zusätzliche BElastung - im Schulalltag

Kompetenzen/Bedürfnisse der Lehrpersonen

- Mangelndes Wissen über sonderpädagogischen Förderbedarf / inklusive Bildung und SEL → Lehrpersonen sind nicht ausreichend vorbereitet/ausgebildet
- Kurse zu diesen Themen für Lehrpersonen in Ausbildung oder im aktiven Dienst sind nicht obligatorisch
- Lehrkräfte müssen mit sozial-emotionalen Fähigkeiten ausgestattet werden → Zusätzliche Ausbildung

Formative Bedürfnisse und Strategien an Schulen

Es braucht ein System , das die Vielfalt widerspiegelt und würdigt und das den Kindern die gleichen Chancen bietet, hohe Standards zu erreichen

Pädagog*innen können neue Wege schaffen, um gewisse Lernstandards zu erreichen indem sie den Schüler*innen verschiedene Lernoptionen bieten

Nicht alle Kinder lernen auf dieselbe Weise. Indem Pädagog*innen mehr Wege "zum Ziel" anbieten, können es auch mehr Kinder erreichen

Pädagog*innen sollten die Klasse aufmerksam beobachten, um die formativen Bedürfnisse aller zu (er)kennen

Formative Bedürfnisse und Strategien an Schulen

Jedes Kind sollte die Chance haben, sich zu verbessern und sich fähig, akzeptiert und von seinen Mitschüler*innen und Pädagog*innen wertgeschätzt fühlen

**Eines des größten formativen Bedürfnisse ist die Förderung positiver Motivation und eines positiven Selbstwertgefühls junger Menschen.
Dies sollte nicht nur mit Wissensvermittlung verbunden sein**

Um formative Bedürfnisse zu decken, müssen Werkzeuge verwendet werden, die Schwierigkeiten und Lernschwächen von Schüler*innen identifizieren und beheben können durch die Erfüllung spezieller Bedürfnisse der Schüler*innen

Die Gelegenheit, den Lehrplan zu überarbeiten, einen neuen Ansatz zu wählen, neue Arten von Lernprozessen, die sich auf die Vielfalt der Lernstile, auf multiple Intelligenzen und auf die Motivation und Anerkennung nicht-formaler Kompetenzen konzentrieren, sollte genutzt werden

Empfohlene Fortbildungskurse für Pädagog*innen



**Digitale Plattform zu Inklusion
und sozial-emotionalem Lernen**



**Schulung von Trainern der
Partnerorganisationen um Methoden
und Anleitungen zur Durchführung von
inkluisiven Unterrichtseinheiten zu teilen**



**Multiplikator-
veranstaltungen in allen
Partnerländern**

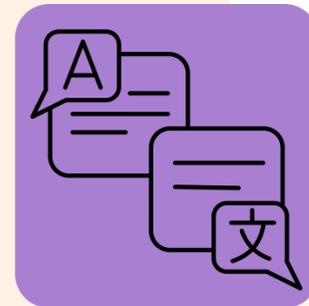


Nächste Schritte



**Fortbildungskurse für
Pädagog*innen zum
Thema inklusive und
sozial-emotionale
Bildung**

**Übersetzung der
Schulungskurse, der
digitalen Plattform und
des Lehrplans in alle
Partnersprachen**



**Nach Erprobung an Schulen →
Überarbeitung und Fertigstellung des
digitalen europäischen inklusiven,
sozial-emotionalen Lehrplans**



**Nach Schulungsphase mit Lehrpersonen →
Erprobung des Lehrplans in allen
Partnerländern in jeweils 3 Klassen in 3
unterschiedlichen Sekundarschulen**



Europäischer inklusiver und sozial-emotionaler Lehrplan



Ausgehend von den gesammelten Erkenntnissen und Empfehlungen der Projektpartner*innen wird der Rahmen eines europäischen inklusiven und sozial-emotionalen Lehrplans erarbeitet



Ziel dabei ist es, Pädagog*innen bei der Einführung innovativer Unterrichtspraktiken zu unterstützen, ein inklusiveres Lernumfeld zu schaffen, insbesondere für vulnerable Schüler*innen, und die sozial-emotionalen Dimensionen des Lernprozesses zu berücksichtigen



Pädagog*innen werden unterstützt mehrstufige Einheiten zu konzipieren um:

- den Lehrplan zu verbessern und/oder zu erneuern**
- allen Schüler*innen gleiche Chance zu geben, Neigungen und Talente (weiter-)zu entwickeln**
- und in der Schule erfolgreich zu sein**



Prototyp des europäischen Lehrplans wird in jedem Partnerland auf nationaler Ebene getestet:

- Beteiligung von min. 20 Pädagog*innen an einer Schulung von jeweils 20 Stunden**
- Unterstützung von digitalen Tutor*innen und Expert*innen des Konsortiums**

Digitale Fortbildungskurse für Pädagog*innen zu inklusiver und sozial-emotionaler Bildung



Praktisches Training zu Theorie und Praxis:

- Lehrpersonen werden angeleitet, mehrstufige pädagogische Einheiten auf inklusive Weise umzusetzen
- interaktiver Kurs durch den Austausch von Ideen über schriftliches Material, eingebettete Videos und die Möglichkeit zur Reflexion



- Kann auf jedes Land und auf verschiedene Bildungsniveaus übertragen werden
- Schulungskurs wird online verfügbar sein, mit freiem Zugang für alle, die ihn nutzen wollen.

Zwei

Ausbildungsabschnitte:

- Inklusive Bildung
- Sozial-Emotionale Bildung



Mehrere Kapitel, bestehend aus verschiedenen Abschnitten, die Aktivitäten, Anleitungen, Videos, pädagogisches Material, interaktive Tätigkeiten und Übungen enthalten

Am Ende jedes Kapitels → Evaluierungsabschnitt über erworbene Kompetenzen und Erfahrungen



Fragebogen für Pädagog*innen zur Selbsteinschätzung vor und nach der Fortbildung

Ergebnisse werden für die Testphase an Schulen verwendet

Digitale Europäische inklusive und sozial-emotionale Plattform



- Um das innovative Lehrplanprogramm und pädagogische Ressourcen besser zu verbreiten
- interaktiver Raum für alle europäischen Pädagog*innen und Schulen
- alle Projektergebnisse werden zugänglich gemacht und der Austausch bewährter Verfahren erleichtert



Abschnitte:

- Fortbildungskurs für Pädagog*innen zu inklusiver und sozial-emotionaler Bildung (verfügbar als MOOC)
 - pädagogische Ressourcen
- interaktiver Open Space und Coaching-Bereich



- Unterstützung von Pädagog*innen bei der Gestaltung von Unterrichtseinheiten um auf besondere Bedürfnisse (vulnerabler) Schüler*innen eingehen zu können
- mehrstufige Einheiten für humanistische, naturwissenschaftliche und sprachliche Schulfächer können kostenlos heruntergeladen werden



- Für aktive und angehende Pädagog*innen aller Schultypen und -stufen
 - bietet digitale Werkzeuge und Ressourcen zur Verbesserung der Interaktion mit Lernenden
- steht allen europäischen Pädagog*innen und anderen Akteuren im Bildungsbereich offen

Überblick

Ziel

Die Erfüllung von Bildungsbedürfnissen besteht nicht nur darin, den Schüler*innen Wissen zu vermitteln, sondern ihnen die Möglichkeit zu geben sich Kompetenzen und Werte einer aktiven Bürger*innenschaft anzueignen, damit sie zu verantwortungsbewussten, ausgeglichenen und zufriedenen Menschen werden

Ziel

Das Erreichen eines gewissen Lernstandards für alle

Schüler*innen sollen durch respektieren und wertschätzen von Unterschieden dabei unterstützt werden, die beste Leistung die sie erbringen können, auch zu erreichen

Konzept

Durch die (Weiter-) Entwicklung der Kompetenzen und Fähigkeiten von Pädagog*innen in den Bereichen inklusive Bildung und sozial-emotionales Lernen und die Bereitstellung von Ressourcen und Materialien zu diesen Themen werden die schulischen Leistungen und das Wohlbefinden in der Schule verbessert

Konzept

Die digitale Plattform mit Ausbildungskursen und einem europäischen Lehrplan zielt darauf ab, das Bildungssystem in Hinsicht auf Lehr- und Lernprozesse zu innovieren, Schulabbruch zu bekämpfen und eine inklusive, gerechte und hochwertige Bildung für alle zu gewährleisten

anthro p o l i s



BE-IN



Finanziert von der
Europäischen Union

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben (Projektnummer: 2021-1-IT02-KA220-SCH-348DE244).